

Fiebrige Erlebnisse in Tanger

Der bekannte Luzerner Journalist Pirmin Bossart hat Eindrücke aus der marokkanischen Hafenstadt zu sinnlichen und suggestiven Kurztexten verarbeitet.

Arno Renggli

Die marokkanische Hafenstadt Tanger übt eine eigentümliche Faszination aus, als Hotspot für farbiges Leben, Multikultur, soziale Probleme und nicht zuletzt auch Drogen. Pirmin Bossart (Bild), der auch für diese Zeitung schreibt, weilte 2013 in Tanger. Dies hat er zu Gedichten und anderen Kurztexten verarbeitet, welche nun in einem kleinen Band erschienen sind.

Wer mit Lyrik sonst nicht viel anfangen kann, muss sich hier nicht abschrecken lassen. Die Texte sind gut verständlich und vor allem sehr anschaulich. Ansprüche stellen sie trotzdem. Gleich der erste Text schildert eine verstörende Situation, die hier nicht beschrieben werden soll. Aber Pirmin



Bossart erzählt in literarischer Verknappung eben das, was er gesehen und gehört hat. Wobei mitunter offenbleibt, ob er Surrealität oder übersteigerte Wahrnehmung mitspielen lässt.

Im Zentrum stehen oft Menschen, meist als Beobachtungsobjekt und Teil der Gesamtkulisse oder mit ihren Geschichten. Wie etwa Drogenhändler Abdul, der nicht nur seine Ware anpreist, sondern auch Schmuggeltricks verrät. Es gibt Texte

über die soziale Rolle von Fussball oder die Invasion von Massentouristen. Und im Text «Brainflash» inspiriert Tanger den Autor zu einer Rückschau auf sein Leben. Auf die unwiederbringlich verlorene Jugend. Und auf die Versöhnung damit.

.....
Pirmin Bossart: Tanger Hallucinations. 70 S. Books on Demand und www.pirmin-bossart.ch.

Lesung am DI, 25. März, 20 Uhr in der Loge Luzern, Moosstr. 26.